

Reisetagebuch Jubiläums-Reise 30 Jahre LBL

Nathalie Klar

1. Reisetag

1. Tag, 6. Juli 2012	
Wir treffen uns am Freitag, 6. Juli 2012, pünktlich um 06.30 Uhr (<i>unverpflegt</i>) am Bahnhof in Läuelfingen. Parkplätze werden organisiert.	
06.45	Abfahrt !! mit Golden Class Car Sägesser Reisen AG
	Unterwegs reichhaltiges Frühstücksbuffet
10.00	????? Stöckelschuhe resp. Schuhe mit hohen Absätzen <u>sind nicht erlaubt</u> . ID oder Reisepass auf Mann/Frau
12.45	Mittagessen
14.15	Weiterfahrt
16.00	????? Mit Zwischenverpflegung
18.30	Ankunft im ***S Hotel Zimmerbezug 4-Gang Gourmet-Menü

Nach einem pünktlichen Start (wenn auch bei schlechtem Wetter), ging die Reise ins ungewisse Abenteuer erst mal nur ein kleines bisschen höher und weiter. Wie im Programm angekündigt, durften wir uns an einem reichhaltigen Frühstücksbuffet verköstigen im ...
..."Hotel Bad Ramsach"!

Anschliessend ging das Rätseln erst richtig los. Wo biegt der Car ab? Welche Autobahn wird gewählt? Heinz Gass, unser Chauffeur, heizte unsere Neugier noch weiter auf. Bei jeder Vergabelung und Kreuzung liess er die Fragen des Wohin nur so aus dem Lautsprecher prasseln. Nach links Richtung Zürich, Chur oder nach rechts Richtung Bern, Genf? Die Spekulationen nahmen ihren freien Lauf und die Spannung stieg stetig an - Auch wenn die einen bereits jetzt zu schnarchen begannen ... (Eigentlich kein Wunder bei den bequemen Sitzen des Luxus-Cars von Sägesser Reisen.)

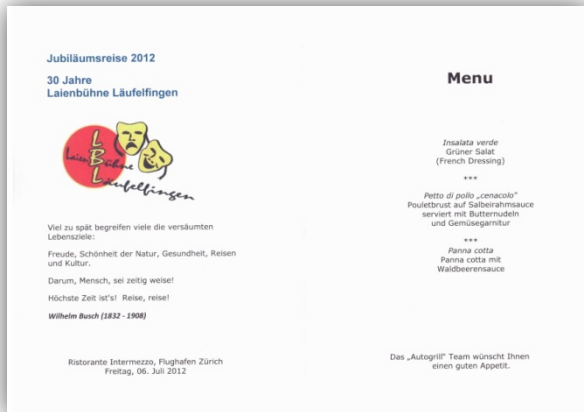


Als Heinz unbestreitbar den Flughafen Zürich ansteuerte, waren jedoch alle ganz schnell wieder hellwach. Gehen wir etwa mit dem Flugzeug weiter? Immerhin mussten wir ja ID/Pass und Euro einpacken ...

... Leider nein. Doch was uns erwartete, war gerade so spannend! Wir durften, aufgeteilt in 2 Gruppen, eine sehr interessante **Führung in der SR Technics** geniessen. Wirklich beeindruckend wie so eine Turbine von nahem aussieht und was es da alles zu tun gibt. Leider blieben uns die wirklich spannenden Bereiche (wie der Privatjet eines arabischen Scheichs) aus Sicherheitsgründen vorenthalten. Trotzdem durften wir ein Flugzeug in Revision (Typ Airbus A340) von innen begutachten – inkl. Cockpit, Schlafkojen der Crew, 1. Klasse etc. Auch das eine oder andere „Souvenir“ wechselte den Besitzer. Zwar nicht offiziell aber durch „extrawegschauen“ halbwegs genehmigt. ☺



Langsam wurden einige von uns etwas quengelig – Essen wurde gewünscht und schwupps sassen wir auch schon im Restaurant. Ein feines 3-Gang-Menü wartete im **Flughafenrestaurant „Intermezzo“** auf uns. Hanspeter liess sich nicht lumpen und hat sogar eigene Menükarten mit LBL-Logo drucken lassen - Wow.



Frisch gestärkt und neugierig aufs nächste Ziel ging die Reise dann auch schon weiter. Heinz Gass machte es diesmal so richtig spannend und führte uns kreuz und quer durchs Zürcher Oberland. Am schönen Greifensee vorbei führte die Reise immer weiter von Dorf zu Dorf; mal links, mal rechts. Das Ziel ... taratata ...

... der **Walensee**. Zu unserem Pech ist Petrus anscheinend kein Läuferfinger. Doch wir liessen uns die Stimmung nicht

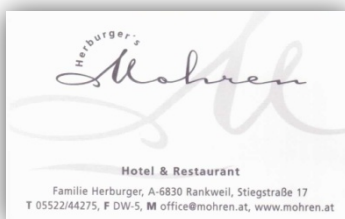
verderben und warteten im Nieselregen (Gottseidank hat es nicht geregnet wie aus Kübeln) auf unser nächstes Transportmittel. Mit dem **Schiff „Seestern“** fuhren wir von Weesen nach Walenstadt und

genossen währenddessen einen kleinen Apéro – schliesslich macht Reisen ja auch hungrig und durstig. Schade, dass die herrliche Kulisse etwas



nebelverhangen war, doch immerhin konnten wir eine Trockenperiode an Deck verbringen und uns die Fahrtluft durch die Haare blasen lassen.

Wieder in unserem Bus angelangt, wurde als nächstes Ziel auch schon das Hotel angepriesen. Aber wo wird das wohl sein? Noch waren die Karten offen und die Richtung würde für Österreich, Deutschland oder Italien stimmen – oh, Lichtenstein habe ich noch vergessen.



Kaum auf der Autobahn, ging das Rätseln rege weiter. Als unser Chauffeur dann nach Österreich abbog, waren die Würfel gefallen. Wir strandeten im **Hotel „Mohren“ in Rankweil**, Vorarlberg. Zimmerbezug, frisch machen und...

... Essen 😊. Im wunderschönen Restaurant des Hotels durften wir uns ein exzellentes 4-Gang-Menü zu Gemüte führen. Selbstverständlich auch diesmal mit LBL-Menükarte. Zufrieden und müde zogen wir uns nach und nach zurück und freuten uns gespannt auf den nächsten Tag.

2. Reisetag

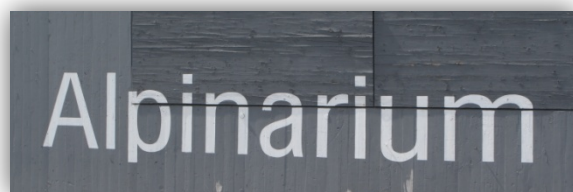
2. Tag, 7. Juli 2012	
Ab 07.00	Frühstück
09.00	Abfahrt mit Reiseocar Sägesser
10.45	Kleiner Spaziergang Bequeme Laufschuhe
12.30	Mittagessen
13.45	Weiterfahrt
14.15	Interessante geführte Besichtigung
15.45	Weiterfahrt
17.45	Ankunft im **** Hotel Zimmerbezug für 2 Nächte Abendessen mit 3-Gang-Menü Nutzung der hauseigenen Sauna und des Fitnessbereichs möglich.

Nach einer angenehmen Nacht (auch wenn's etwas heiss war im Zimmer) durften wir ein weiteres reichhaltiges Frühstück zu uns nehmen. Dann hiess es auch schon Koffer packen, Car besteigen und weiter geht das Abenteuer. Unter der Schattenburg durch, der Ill entlang immer weiter bis nach ...

... wissen wir noch nicht ☺.

Heinz hatte uns viel Interessantes über die Region zu erzählen, sodass keine Langeweile aufkam.

Unser Ausflug führte heute durch Schruns, durch das Montafon, die **Silvretta-Hochalpenstrasse** hinauf (ca. 32 Spitzkurven – würg) zum **Silvretta-Stausee**. Leider war das Wetter noch etwas regnerisch und verhangen, wodurch wir die Aussicht nur bedingt geniessen konnten. Nichtsdestotrotz war die Fahrt sehr schön und die Wege links und rechts mit Alpenrosen gesäumt. Wer wollte, konnte über die Staumauer, am See entlang einen schönen Spaziergang machen. In der Kapelle auf der Anhöhe hat sogar eine Trauung stattgefunden. Das **Mittagessen nahmen wir dann im „Silvretta-Haus“** mit Blick auf den See ein. Anschliessend hatten wir noch etwas Freizeit um z.B. den Souvenirshop zu plündern. Nach einem gelungenen Gruppenfoto (wo es auch die Solothurner noch drauf geschafft haben – gäll Rosi ☺) ging unsere Fahrt weiter.



Wir kamen runter auf **Galtür** – die Ortschaft, wo 1999 ein grosses Lawinenunglück passierte. Dort besuchten wir dem Thema entsprechend das **„Alpinarium“**, wo wir eine kurze Führung bekamen. Es erwartete uns eine sehr moderne, aufschlussreiche und interessante Ausstellung zum Thema „Leben

am und mit dem Berg“. Auch das Wetter wurde interessanter, sodass wir den Kaffee (und Claus einen Bananensplit!) auf der Terrasse des Museums einnehmen konnten. Die Aussicht auf das Matterhorn von Österreich sowie die Lawinenschutzmauer im Dorf war herrlich.

Weiter ging es dann durchs Tal an Ischgl vorbei (Party, Party – ehhh ... leider nein da Zwischensaison ☹) bis hin zur deutschen Grenze. Aha – Hinweis ...

... Wir reisten ins nächste Land. Doch zuerst mussten wir nochmals einen Pass unter die Räder nehmen. Gottseidank fuhren wir nicht in die entgegengesetzte Richtung über den Fernpass, denn in der Ferienzeit ist der Touristenstau bombastisch. Nach einer weiteren, landschaftlich sehr schönen Strecke erreichten wir unser neues Ziel – das bayerische Städtchen **Füssen**. Für die nächsten 2 Nächte checkten wir im **Hotel „Sonne“** ein – ein wunderschönes, romantisches Hotel im Stadtkern. Im Anschluss an einen kleinen, individuellen Spaziergang im „Städtli“ trafen wir uns für ein weiteres leckeres Essen - im Hotelrestaurant. Leider liess die Bedienung etwas zu wünschen übrig. Ausgangstechnisch scheint Füssen eine Geisterstadt zu sein, was einige von uns nach dem Essen feststellen mussten. Auf die Frage an der Rezeption, wo denn da etwas laufe, war die Antwort – in München! Doch auch an der Hotelbar liessen sich feine Cocktails auftreiben, sodass schlussendlich alle glücklich und zufrieden schlafen gehen konnten.



3. Reisetag

3. Tag, 8. Juli 2012	
ab 07.00	Frühstück
	Heute geht's in die Höhe (über 2700 müM). Entsprechende Kleidung und Schuhe!
09.00	Abfahrt mit Reiseкар Sägesser Spezialprogramm für Personen mit Höhenunverträglichkeit
12.30	Mittagessen
14.00	Wir treffen uns wieder mit den Separatisten
15.00	Weiterfahrt Unterwegs kurzer Halt/Kaffeepause
17.45	Ankunft im Hotel Abendessen 4-Gang-Candle-Light-Dinner

Also ich persönlich hatte herrlich geschlafen und bin voller Spannung auf den neuen Tag zeitig aufgestanden. Grandioses Frühstücksbuffet mit Eiern, Speck, Kaiserschmarrn, Brot, Fleisch, Käse und noch mind. tausend Sachen mehr. Schliesslich ging es am Tag 3 hoch hinaus – laut Reiseprogramm. Da musste man gestärkt sein!

Punkt 9.00 Uhr (8.58 – wir waren immer etwas früher ☺) starteten wir in Richtung **Zugspitze**. Der höchste Berg Deutschlands (knapp 3000 Meter) wartete auf unsere Besteigung - Ok, die Zugspitze ist halb deutsch; halb österreichisch und ok, wir gehen natürlich mit der Gondel rauf und nicht zu Fuss. Nach einer steilen und etwas wackligen Fahrt erreichen wir die Bergstation (Tiroler Seite). Nur Max und Odette begleiteten uns aus gesundheitlichen Gründen nicht auf den Gipfel und gingen mit Heinz Gass und dem Car weiter. Wir anderen genossen



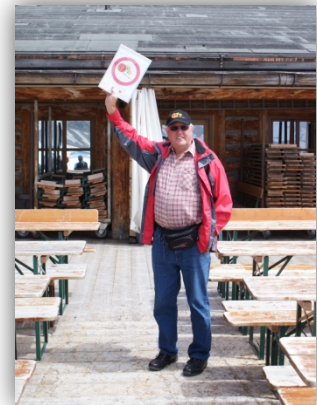
die Aussicht auf der windigen Plattform (ca. 5 °C) und fotografierten mit den Japanern und Arabern um die Wette. Gottseidank blieb es vorerst hell und trocken, sodass wir auch den Schnee und die Gletscher vor die Linsen bekamen. Denn allmählich machte es zu, und es fing kurzzeitig sogar etwas zu regnen an.



Unser Mittagessen genossen wir im **Blockhaus auf Zugspitzplatt** – es war herrlich und so richtig deftig! Da aufgrund sehr vieler Touristen (unter anderem war Zugspitzenlauf) unsere Weiterfahrtspläne mit der Gondel gefährdet waren (min. 50 Min. Wartezeit), mussten wir kurzfristig auf die Zahnradbahn

ausweichen. Schlag auf Schlag erfuhren wir, dass die nächste Bahn gleich fährt und wir mussten im Laufschrift die Passerelle stürmen und in den Zug hechten. Geschafft!

Mehr oder weniger rechtzeitig erreichten wir dann den **Eibsee**, wo wir mit Odette, Heinz und Max abgemacht hatten. Im Vergleich zum Gipfel herrschte hier unten am See eine Affenhitze, sodass einige von uns kurz entschlossen die Freizeit dazu nutzten, um ein Pedalo zu mieten und den Essensspeck abzustrampeln. Alle anderen genossen die tolle Kulisse bei einem Kaffee im idyllischen Seerestaurant oder bei einem kleinen Spaziergang.



Wie gewohnt pünktlich (wir sind ja schliesslich Schweizer), reisten wir im Car weiter, wieder Richtung Füssen in unser Hotel. Unterwegs machten wir noch einen kurzen Halt in **Garmisch-Partenkirchen**, um die **Olympia-Schanze** abzulichten. Aber dann waren wir definitiv auf dem Retourweg – am **Plansee** vorbei – nach Füssen.

Die meisten waren müde von den vielen Aktivitäten, dem vielen Essen und den kurzen Nächten und versuchten darum im Bus etwas zu schlafen. Doch schon bald war es vorbei mit der Ruhe. Heinz Imhof vermisste seine Tasche! Tumult und Verzweiflung machten sich breit. Schliesslich hatte er nicht nur sein Handy, sondern sein ganzes Portemonnaie sowie den

Ausweis darin. Natürlich musste zuerst mal herausgefunden werden, wo genau Heinz seine Tasche verloren hatte. Es schien nach einiger Überlegung der Eibsee zu sein, also versuchten wir dort im Restaurant anzurufen. Das war bei den schlechten Handy-Verbindungen gar nicht so einfach! Als es dann endlich geklappt hatte, war die Erleichterung gross – das Täschli wurde tatsächlich gefunden und wie es schien, war alles noch da. Jetzt fiel aber jemandem ein grosser Stein vom Herzen! Kaum waren wir zurück im Hotel, organisierte sich Heinz ein Taxi um nochmals zurück zu fahren – alles nochmals gut gegangen!

Somit konnte dem **Candle-Light-Dinner** nichts mehr im Wege stehen. Uns blieben bis dahin jedoch noch knapp 3 Stunden Freizeit um zu relaxen, spazieren oder was auch immer. Einige nutzten die Zeit sogar, um die Hotelsauna zu testen. Es war super!

Auch das anschliessende Dinner war einfach spitze und liess den Gaumen erfreuen. Ein weiterer gelungener Tag neigte sich dem Ende. Noch ein kleiner Schlummertrunk an der Bar, eine Partie Poker oder ein Verdauungsspaziergang und schon war es wieder Zeit fürs Bett.

4. Reisetag

4. Tag, 9. Juli 2012	
ab 07.00	Frühstück
08.30	Abfahrt mit Reiseocar Sägesser
09.00	Fahrt mit Sonderbus Kurzer Spaziergang
10.00	Geführte Besichtigung
12.00	Mittagessen
13.45	Weiterfahrt Unterwegs kurzer Halt
16.00	Ankunft in ???? Zeit zur freien Verfügung
17.15	Abschlussessen (à la carte)
19.15	Rückfahrt auf direktem Weg nach Läuelfingen
ca. 22.00	Ankunft in Läuelfingen

Heute führte uns der Weg zum **Schloss „Neuschwanstein“** – dem Märchenschloss schlechthin (diente Walt Disney als Vorlage für sein Schloss!). Erbaut wurde es von König Ludwig II,



welcher leider nur kurz darin leben konnte (ca. 19 Tage). Leider wird das Schloss zurzeit gerade saniert, sodass die Aussenansicht kein gutes Fotomotiv abgibt und von innen darf nicht fotografiert werden. Aber zum Glück hatte es mind. 5 Souvenirshops, wo man sich mit Postkarten, Postern und vielem mehr eindecken konnte. Unsere Führung fand glücklicherweise schon früh am Morgen statt (genaues Zeitfenster das eingehalten werden muss!). Gegen Mittag konnte man sich nämlich vor lauter Touristen (ups, wir sind ja auch welche ☺) kaum noch bewegen auf dem Gelände. Es wimmelte nur so von Arabern, Japanern, Amis und vielen mehr.

Das Mittagessen im **Hotel "Jägerhaus + Lisl"** war leider verhältnismässig eher etwas lieblos und fad und das

Servicetempo wohl eher auf Asiaten ausgerichtet – aber vielleicht sind wir in den letzten Tagen einfach zu sehr verwöhnt worden. Nach dem Essen, intensivem Shopping (im Luxury-Shop war alles nur in Japanisch beschriftet – staun!) und sonstigem Sightseeing, machten wir uns einmal mehr „über“-pünktlich auf den Weg. Diesmal nicht mehr auf Füßen zurück, sondern bereits in Richtung Heimat.



Nach ca. zweistündiger „Schnarch“-Fahrt erreichten wir bei schönstem Wetter das malerische **Lindau am Bodensee**. Hier stand uns die restliche Zeit bis zum Abschlussessen zur freien Verfügung und konnte für Einkaufen, Kaffee oder einfach nur am See sitzen individuell genutzt werden. Bereits auf der Fahrt dahin konnten wir unser Menu für das Abendessen frei aus der Karte wählen, sodass wir dann im **Seerestaurant „Lindauer Hof“** nur noch die Getränke bestellen mussten. Noch ein

letztes Mal so richtig schlemmen (man gewöhnt sich daran), bevor dann zuhause Diät angesagt ist (glaub jeder hat min. 5 Kilo zugenommen ☺)

Anschliessend (ca. 19.00) machten wir uns dann definitiv und unaufhaltsam auf den direkten Weg zurück nach Läuelfingen. Natürlich nutzten wir die Fahrt, um uns in aller Form und mit Geschenk bei Hanspeter und Yvonne für die tollen Tage zu bedanken. Es ist enorm, was die beiden für uns auf die Beine gestellt haben und wie viele Stunden sie dafür investiert haben! Auch bei unserem Chauffeur Heinz Gass haben wir uns durch ein grosszügiges Trinkgeld ganz herzlich bedankt. Er hat uns immer sicher und pünktlich zu unseren Zielen chauffiert und wusste viele interessante Dinge über Land und Leute zu berichten. Immerhin haben wir total ca. **17 Stunden** in seinem Car verbracht und in dieser Zeit fast **950 Kilometer** zurückgelegt.



Also ich persönlich war mehr als begeistert, habe viele tolle Sachen gesehen und erlebt und eine tolle Zeit mit meinen Theater-Freunden verbracht! Darum auf diesem Weg nochmals mein ganz persönliches Dankeschön!!

Nathalie Klar für die Laienbühne Läuelfingen